

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

274 (22.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Stückpreis: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 A, Kleinzeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiskreis Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 274.

Samstag den 22. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 22. Nov. Die beim musikalischen Publikum wegen ihrer vorzüglichen Leistungen hochgeschätzte Kapelle des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. bad.) Nr. 111 veranstaltet Sonntag abend 7/8 Uhr in der „Festhalle“ ein Konzert, worauf wir die hiesigen Musikfreunde noch ganz besonders aufmerksam machen.

✉ Durlach, 22. Nov. (Detigheimer Volksfestspiel) Auf die Einladung des hiesigen Vorverkaufers Herrn Dröbans wird der Sängerkorps des Detigheimer Theaters am Sonntag den 30. November der hiesigen Einwohnerschaft, welche das diesjährige Spiel wieder so zahlreich besucht hatten — es waren von hier und Umgebung 2195 Personen — in der hiesigen Festhalle einen Gegenbesuch abhalten und bei dieser Gelegenheit eine größere Anzahl seiner herrlichen Lieder, zum Teil mit Orchesterbegleitung, zum Vortrag bringen. Näheres hierüber in dem demnächstigen Inserat.

* Durlach, 22. Nov. An den Folgen der schweren Schußverletzungen, welche Frau W. Goldschmidt von hier letzten Sonntag durch ihren Ehemann erlitt, ist dieselbe im städt. Krankenhaus in Karlsruhe gestorben.

✉ Karlsruhe, 21. Nov. Am morgigen Samstag kann der Dekan der Diözese Karlsruhe-Stadt, Stadtpfarrer Richard Ebert in Mühlburg, sein 40jähriges Amtsjubiläum als evangelischer Geistlicher feiern. Der Jubilar stammt aus Aglasterhausen und steht im 63. Lebensjahre. Er war in Heilsheim, Obergimpern, Kehl, Reklirch, Aderbach und Aglasterhausen seelsorgerisch tätig und wirkte seit 1888 als Pfarrer im Stadtteil Karlsruhe-Mühlburg. Seit 1890 ist er Dekan der Diözese Karlsruhe-Stadt.

✉ Karlsruhe, 21. Nov. Die neue sozialdemokratische Landtagsfraktion

hat sich in einer gestern nachmittag in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung konstituiert. Zum 1. Vorsitzenden wurde Abgeordneter Kolb, zum 2. Vorsitzenden Abgeordneter Dr. Frank, zu Schriftführern die Abgeordneten Kahn und Streckinger gewählt.

✉ Karlsruhe, 21. Nov. [„Prima Apfelwein und Schwarzwälder Tafelhonig“] Wie eine Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht bewies, wird das Fälschen von Nahrungsmitteln immer noch in recht großem Umfange betrieben. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich zunächst ein Kaufmann zu verantworten, der durch Inserate in den Zeitungen „Prima Apfelwein“ empfohlen und auch große Quantitäten verkauft hatte. Die chemische Untersuchung ergab aber, daß die in 2 Kellern verkauften Obstweine den zulässigen Wasserzusatz um 10 % überschritten und außerdem noch 30—31 % Extraktzusätze enthielten. Der zu der Verhandlung zugezogene Sachverständige, der Leiter der Lebensmittelprüfungsstation an der Technischen Hochschule, stellte fest, daß es sich im vorliegenden Fall um eine abnorme Zusammenlegung des Getränks handle; nach der chemischen Untersuchung der Proben könne der verkaufte Apfelwein nicht als reiner Obstwein angesehen werden. Das Urteil lautete auf 150 M. Geldstrafe und Tragung der Gerichtskosten. — Wegen Verkaufes von imitiertem Honig wurde eine Händlerin vom Schöffengericht zu 50 M. Geldstrafe verurteilt. Sie hatte aus Zucker und sonstigen Präparaten eine Art Honig hergestellt, den sie als „echten Schwarzwälder Tafelhonig“ feilbot. Der Sachverständige schätzte den Wert eines Fläschchens von diesem „Honig“, den die Angeklagte zu 1 Mark verkaufte, auf höchstens 25 Pfennig.

✉ Heilsheim, 21. Nov. Hier sind 2 israelitische Schwestern, die beide im Alter von 80 Jahren standen, am demselben Tag gestorben. Eine der Schwestern erlitt einen

Herzschlag, der ihren Tod herbeiführte und als die andere Schwester Leute herbeiführen wollte, fiel sie an der Türe um und war tot.

✉ Detigheim, 21. Nov. In die Blätter ging eine Nachricht über von einer Messerstecherei, welche sich hier zugetragen haben soll. Es handelt sich jedoch dabei um eine Ortsverwechslung; der Vorfall trug sich im württembergischen Orte Detisheim (Oberamt Maulbronn) zu. Wertwürdigerweise hat der Gleichklang der beiden Ortsnamen schon sehr oft zu Verwechslungen geführt.

✉ Rastatt, 21. Nov. Zu der Entführung des angeblichen Heidelberger Studenten Tropp in die Fremdenlegion, wird berichtet, daß ein Student namens Tropp an der Heidelberger Universität nicht eingeschrieben war. Von anderer Seite wird berichtet, daß der Vermißte in Heidelberg einen Bankarrest besucht habe. Eine amtliche Darstellung ist vorläufig noch nicht zu erhalten.

— Der badische Stenographenbund Stolze-Schrey, dem über 4000 Mitglieder angehören, hielt seine diesjährige Herbstvertreter-Versammlung am 16. November in Rastatt im Gasthaus zur Linde ab. Die unter dem Vorsitz des Herrn Großh. Kreislehrers Professor Fischer-Mannheim stehende Tagung war von einer großen Anzahl Vertreter der Vereine aus allen Teilen des Landes besucht. Aus der reichhaltigen Tagesordnung, welche die Vertreter von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr in Rastatt beisammen hielt, seien erwähnt: Die Berichte der verschiedenen Bezirksvorsitzenden, die durchweg recht günstiges zu melden wußten, der Bericht über die diesjährige Statistik, ein Referat des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Reallehrer Kasper-Karlsruhe, über die Organisation der großen Bundeswettstreifen. Es wurde unter anderem beschlossen, in Zukunft auch für die beste Vereinsleistung im Schön- und Rechtschreiben nach Diktat einen Wanderpreis auszuzeichnen. Herr Dr. Fischer-

Jeuilleton.

31)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Wahlers.

(Fortsetzung.)

Lena hatte sinnend zugehört. Noch waren alle ihre Lebensgeister nicht wach, noch fühlte sie sich zu matt, um klar zu denken. Aber eins empfand sie beruhigt: vor dem Mann, der hier neben ihr saß, brauchte sie sich nicht zu fürchten. Seine Augen ängstigten sie nicht mehr. Es lag etwas Gutes, Zartes in seinem Blick und seinem Wesen. Sie fand es so selbstverständlich, daß er hier neben ihrem Bett saß. Es war, als wäre ihr leidenschaftlicher Schmerz, ihre heiße Angst vor der Gemeinschaft mit ihm von ihr abgefallen, als könnte sie so stark und unruhig gar nicht mehr empfinden. Die Mattigkeit ihres Körpers bedingte auch eine Mattigkeit ihrer Seele.

„Du bist gut, Franz — das habe ich immer gewußt!“

„Und doch bist Du geflohen vor mir — bis in das dunkle Nichts!“ stieß er schmerzhaft hervor.

Sie dachte nach. Dann sagte sie leise, wie nur bei halbem Bewußtsein: „Ich fürchtete

mich vor der Ehe, Franz. Und dann — da lag mein Mutterchen — tot — mit kaltem, starrem Gesicht. Du hattest mich nicht zu ihr lassen wollen, hattest mich nach Bortenbergen bringen wollen — und mein Mutterchen war tot. Da haßte ich Dich — da haßte ich das Leben — ich wollte es nicht mehr tragen, wollte nicht — es trieb mich hinaus — ich mußte es von mir werfen, weil — weil —.“ Sie verstummte und sah ihn wie erwachend an. Sie hatte sagen wollen: „Weil ich Heinz Romitten liebe, und weil ich nur gezwungen wurde, Deine Frau zu werden.“ Aber sie sprach es nicht aus. Sie dachte daran, daß sie ihm mit diesen Worten sehr wehe tun mußte. Er liebte sie doch. Bisher hatte sie egoistisch nur an ihren eigenen Schmerz gedacht. Nun wußte sie, daß auch er um sie gelitten hatte, daß er noch litt — und warmes Mitgefühl mit ihm erwachte in ihr. Was konnte er dafür, daß er anders geartet war, als sie. War es nicht ungerecht von ihr, nur an sich zu denken. Wie liebevoll und zart hatte er vorhin zu ihr gesprochen. Er bot ihr alles, was er zu bieten hatte, und sie hatte es ihm gedankt mit Widerwillen und Grauen. — Hatte ihn die Liebe zu ihr so verändert — wie lieb mußte er sie haben. Und sie war nun seine Frau. Er trug es ihr nicht nach,

daß sie in den Tod lieber gegangen war, als in seine Arme. Er hatte sich bezwungen und wollte nur ihr Glück. Durfte sie ihn da lieblos zurückstoßen und ihm zurufen: „Ich liebe einen andern!“ Nein, dazu war sie nicht fähig. Gott hatte es nicht zugelassen, daß sie im wilden Schmerz und sündiger Aufwallung das Leben von sich warf. Nun mußte sie es weiterleben. Und da sie nicht selbst glücklich sein konnte, wollte sie versuchen, glücklich zu machen.

Er streichelte immerfort in stummer Rührung ihre Hand.

„Nun, sprich nur Leuten“, sagte er schließlich bewegt, „sprich nur, sag mir alles. Nicht wahr, weil ich ein roher, widerwärtiger Mensch war, weil ich es nicht in Geduld abwarten wollte, bis Du Vertrauen zu mir fassen konntest. Deshalb, weil ich Dich quälte mit meinem ungestümen, unbeherrschten Wesen, weil Du Dich vor mir fürchtest, deshalb wolltest Du lieber in den Tod gehen. Es war so schlecht von mir, daß ich Dich nicht zu Deiner toten Mutter gehen lassen wollte, als ich mich endlich am Ziel meiner Wünsche wähnte. Ich wollte dem Schicksal trotzen und mißgönnete Deiner Mutter Deine Liebe. Die hatte sie doch verdient, nicht wahr? Aber ich, was hatte ich denn getan, um mir Deine Liebe zu

Gernsbach sprach über die „Ausbildung von Vereins- und Unterrichtsleitern“, Herr Kreis- schulrat Zähler über „Stenographie und Jugendpflege“. Im Anschluß daran wurde einstimmig beschlossen, dem „Jungdeutsch- landbund Baden“ beizutreten. Zum Schluß gab der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Rat- schreiber Klemann-Mannheim, einen Bericht über den Vertretertag des deutschen Verbandes in Breslau. Der nächste Bundestag des Badischen Bundes findet Pfingsten 1914 in Konstanz statt.

• Von der Hornisgrinde, 21. Nov. Das neue Rasthaus auf der Hornis- grinde soll in der Hauptsache dem Touri- stenverkehr dienen und ist deshalb mehr als Rasthaus, weniger als Kurhotel ausgebaut. Das Erdgeschloß enthält eine große Wirt- schaft und Nebenzimmer, die im Stile der Schwarzwälder Bauweise angeführt sind. Das Obergeschloß enthält 8 Fremdenzimmer mit zusammen 15 Betten und das Dach- geschloß 2 große Schlafäle mit zusammen 35 Betten, die dem Touristen eine billige Schlaf- stätte bieten sollen.

△ Kehl, 21. Nov. Wie noch erinnertlich wurde im Sommer ds. Js. in der Nähe von Muckenschopf der Teilhaber eines Straßburger Radlerinstituts namens Franz Gallus von dem Tagelöhner Peter Schumacher aus Stein über- fallen und getötet, sowie der Inhaber des Radlerinstituts Kaiser schwer verletzt. Der Täter ist jetzt nach längerer Beobachtung in einer Irrenanstalt als unzurechnungsfähig be- zeichnet und in einer Irrenanstalt interniert worden.

△ Zell-Harmerbach, 21. Nov. Der bei dem Zusammenstoß mit dem Direktor Lest von der hiesigen Papierfabrik mit einem Re- volverschuß schwer verletzte Werkführer Wagner ist seinen Verletzungen erlegen. Der Schuß war aus einer ganz kurzen Entfernung abgefeuert worden und hatte schwere innere Verletzungen herbeigeführt. Fabrikdirektor Lest ist in das Gefängnis nach Offenburg verbracht worden. Es ist noch nicht festgestellt, ob ein vorläufiges Verschulden, Notwehr oder Unvor- sichtigkeit vorliegt; der seinen Verletzungen erlegene Werkmeister ist Familienvater.

Deutsches Reich.

* Potsdam, 21. Nov. Die Reisebedingungen des Kaisers sind infolge seiner Er- krankung bis auf weiteres gänzlich aufgehoben. Der Kaiser bleibt für längere Zeit in Potsdam.

Berlin, 21. Nov. Anstelle der polizeilich verbotenen Bußtagerversammlung haben gestern abend in Berlin 12 Volksversammlungen stattgefunden, in denen 4200 Kirchen- austrittserklärungen abgegeben wurden. Die Versammlungen wurden wegen Ueber- füllung von der Polizei gesperrt.

verdienen? Nichts — gar nichts! Mit Schmutz wollte ich Dich behängen und Dich stolz den Leuten als meine schöne Braut zeigen. Aber sieh, Lenchen, so eine Frau wie Du, hatte ich noch gar nicht kennen gelernt. Ich bin ein bißchen wild aufgewachsen, weil ich keine Mutter mehr hatte, und nach allem, was ich wollte, brauchte ich nur die Hände ausstrecken. So wurde ich ein gnußsüchtiger, begehrtlicher Mensch und konnte mir nichts versagen. Mit so einem feinen, lieben Ding, wie Du bist, wußte ich mit meinen derben Händen nicht umzugehen. Und beinahe hätte ich Dich zerbrochen, mein armes Lenchen. Nun bin ich zur Erkenntnis gekommen, und nun will ich still abwarten, bis Du Vertrauen zu mir gefaßt hast. Wie ein geliebtes Kind will ich Dich hegen und pflegen, mein Lenchen. Was Du an Deiner lieben Mutter verloren hast, will ich versuchen, Dir zu ersetzen. Und nicht wahr, Du bleibst nun bei mir und fürchtest Dich nicht?“ Er küßte ihre Hand.

Da streichelte sie sanft über sein Haar. „Wir wollen uns beide besser verstehen lernen, Franz. Ich habe Dir viel abzubitten. Aber auch ich will gutmachen, hab nur Geduld mit mir.“ sagte sie leise.

Es ging wie ein Schauer über ihn hin, als er die liebevolle Bewegung ihrer Hand auf seinem Haupte fühlte. Es war die erste

* Stettin, 22. Nov. Nach zweimonatiger Dauer ist der Ausstand der städtischen Hafenarbeiter beendet worden. Die Ausständigen kehren zu ihrer Arbeit zurück, ohne etwas erreicht zu haben.

Kassel, 21. Nov. Der bekannte Geiger Alexander Pertschikow, der hier in einem Konzert mitwirkte, hatte, während er die Chaconne von Bach spielte, das Unglück, seine Geige fallen zu lassen. Das Instrument, das einen Wert von 75000 Mk hat, wurde stark beschädigt. Der Künstler erlitt in- folge der Aufregung einen Nervenschock und liegt schwer krank darnieder.

* Köln, 22. Nov. Seit längerer Zeit sind an der belgischen Grenze Diebstähle von Bahnhofs- und Gütern vorgekommen. Laut „Berl. Lokalanz.“ wies alles darauf hin, daß die Diebe unter dem Bahnpersonal zu suchen seien. Die belgische Staatsbahn entsandte einen Kriminalkommissar nach Vättich, der Nach- forschungen anstellte. Diese führten zur Fest- stellung einer ganzen Diebs- und Fehler- bande. Zwölf Personen wurden verhaftet, dar- unter ein Lademeister, drei Eisenbahnbeamte und ein Zollbeamter, sowie mehrere andere beamtete Personaltheiten. Die meisten Ver- hafteten sind geständig. Es sollen noch weitere Verhaftungen bevorstehen.

* Köln, 22. Nov. Nachrichten vom Ober- rhein zeigen das Steigen des Wassers in den letzten 48 Stunden um 30—40 cm an. Bei Kleinfelsen und Rheinfelden über- flutet der Fluß bereits die Uferdämme. Hoch- wasserfahrte besteht auch im Elsaß. Zwischen Appenweier und Straßburg steht die rechts- seitige Bahnlinie schon 15 cm unter Wasser.

München, 21. Nov. Die Abgeordneten- kammer begann heute die Beratung des Etats des königlichen Hauses und des Hofes und in Verbindung damit des Antrags der Re- gierung, die Zivilliste auf 5400000 Mk zu erhöhen. Der Gesamtbetrag der Ausgaben hierfür beträgt mit den Anpanagen 6865734 Mk., gegen den vorjährigen Etat eine Er- höhung von 1643259 Mk. Abg. Müller-Hof brachte, unterstützt von 24 Liberalen, Demo- kraten und Bauernbündlern einen Kompromiß- antrag ein, statt 5400000 nur 4800000 Mk. für die Zivilliste einzusetzen. Finanzminister v. Breunig legte nochmals wie im Finanz- ausschuß die Gründe dar, welche die Erhöhung der Zivilliste notwendig machten und ersuchte das Haus um Annahme der Regierungs- vorlage. Abg. Müller-Hof (lib.) betonte in der Begründung des liberalen Kompromiß- antrags, daß nur die Rücksichten auf die Staatsfinanzen die Einbringung des Antrags veranlaßt habe. Abg. Feld (Zr.) spricht sich namens seiner Partei für die Vorlage der Regierung aus. Die Sitzung wurde bis 4 Uhr nachmittags unterbrochen.

freiwillige Bärtlichkeit, die er von ihr erfuhr. Wie gehoben und veredelt kam er sich vor. Er sah sie mit überströmender Liebe an.

„Lenchen — mein Lenchen!“
„Sie lächelte matt. „Ich bin müde — laß mich schlafen.“

Sorgsam legte er ihr die Kissen zurecht. „Willst Du nicht ein wenig essen, mein Lenchen?“

„Nein — jetzt nicht — aber wenn ich aus- geschlafen habe.“

Bis zum nächsten Morgen erwachte sie nicht mehr. Als sie aber dann die Augen wieder aufschlug, sah Borkenhagen wieder wie gestern an ihrem Bett und am Fenster stand die Schwester.

Lena lächelte Borkenhagen an. „Ich hab Hunger.“ sagte sie.

Sofort wurde ihr die vom Arzt verordnete Nahrung gebracht. Die Schwester reichte ihr dieselbe und Borkenhagen sah fast andächtig zu.

„Schmeckt es denn, Lenchen?“ fragte er einigemal.

Sie nickte, ohne sich stören zu lassen. Wie ein genesendes Kind fand sie es selbstverständ- lich, daß man sie verwöhnte. Und die Ge- nesungsfreude ist ein mächtiges Gefühl. Der Körper erzwingt sich sein Recht, und je schwerer eine Krankheit gewesen ist, je eifriger sorgt er für Ersatz der verlorenen Kräfte.

* München, 21. Nov. In der heutigen Abend Sitzung der Kammer der Abgeord- neten sprach als erster Redner Abg. Dr. Casselmann (lib.) Er trat für die Regierungs- vorlage ein und wandte sich gegen verschiedene Ansichten seines Parteifreundes Dr. Müller- Hof. Abg. Sandorfer (Bdd.) erklärte für seine Person, daß er der Vorlage nicht zustimmen werde. Abg. Müller (Soz.) wandte sich ins- besondere lebhaft gegen die Art, wie der Finanzminister die neue Forderung begründet hatte und erklärte namens seiner Partei, daß diese den Kompromißantrag Müller, sowohl wie den Regierungsantrag ablehnen werde. Abg. Gebhart (Bdd.) erklärte, daß seine politischen Freunde, wenn der Antrag Müller abgelehnt werden sollte, für die Regierungs- forderung eintreten würden. Abg. Laß (Bdd.) wies auf die Förderung von Kunst und Wissen- schaft durch die Wittelsbacher hin und erklärte namens aller Bauernbündler mit Ausnahme des Abg. Sandorfer die Zustimmung zur Vor- lage, nachdem vorher der Finanzminister Aufschluß über die Besoldung der Hofbeamten gegeben hatte. Schließlich sprach sich seitens der Sozialdemokraten nochmals der Abg. Dr. Freiberger v. Halle gegen die Genehmigung der Zivilliste aus, während der Abg. Abresch (Bild) deren Erhöhung als berechtigt be- zeichnete. Darauf wurde in namentlicher Ab- stimmung mit knapper Mehrheit (es war eine $\frac{2}{3}$ Mehrheit notwendig) die Vorlage der Re- gierung wonach die permanente Zivilliste auf 5400000 Mk. erhöht wird, mit 110 gegen 50 Stimmen angenommen. Dafür stimmten geschlossen das Zentrum, 9 Liberale, die Freie Vereinigung und die Bauernbündler mit einer Ausnahme. Abg. Gebhart (Fr. Bgg.) enthielt sich der Abstimmung. Die Verkündi- gung des Abstimmungsergebnisses wurde vom Zentrum mit lebhaften Beifallrufen aufge- nommen und darauf der Rest des Etats ohne Debatte erledigt.

Frankreich.

* Paris, 21. Nov. Der König von Spanien ist heute abend nach Wien ab- gereist. Die Königin begleitet ihren Gemahl infolge ihrer Unpäßlichkeit nicht nach Deut- reich, sondern wird sich erst in London wieder mit dem König treffen.

* Paris, 21. Nov. Der Direktor der bonapartistischen Zeitung „Autorité“, Paul de Cassagnac, hat nach Mitteilung einem Berichterstatter gegenüber dem Leutnant von Forstner in Zaberna eine Duellforderung überreicht.

* Paris, 22. Nov. Aus Belfort wird gemeldet: In der vergangenen Nacht ver- wundete ein Tagelöhner in Biltars le See seinen Vater infolge eines Streites durch drei Messerstiche; als Gendarmen herbeikamen, um ihn festzunehmen, verbarstärkte dieser sich

Als Lena dieses erste Frühstück beendet hatte, kamen Fred und Barnstetten. Sie durften einen Augenblick in das Kranken- zimmer. Lena sah ihnen mit einiger Unruhe entgegen.

Fred war außer sich vor Freude und mußte schnell wieder hinausgewiesen werden, und Barnstetten sah mit scheuen, bittenden Augen auf sein gerettetes Kind. Lena reichte ihm die Hand, ohne ein Wort zu sagen, sie konnte nicht. Und da ging auch er wieder hinaus.

Lenas Genesung machte nun schnelle Fort- schritte. Der Arzt kam zwar noch täglich, auf Borkenhagens Wunsch, aber sie brauchte ihn nicht mehr.

Der Arzt hatte gesagt, daß Lena wahr- scheinlich vor Schrecken über den plötzlichen Tod ihrer Mutter momentan geistig gestört gewesen sei, und in diesem Anfall sich in den See gestürzt hätte. Diese Erklärung gab man auch der Dienerschaft und den Nachbarn.

Franz Borkenhagen hielt Wort. Er tat alles, um Lenas Wunsch zu erfüllen. Solange sie noch im Bett bleiben mußte, wick er nicht viel von ihrer Seite. Er las ihr vor, spielte Dame und Domino mit ihr, erzählte ihr von allem möglichen, was sie interessieren konnte, und sorgte gewissenhaft für ihre Erholung.

(Fortsetzung folgt.)

in seinem Hause und erklärte, daß er seinen Vater töten würde, falls die Gendarmen auf ihn schießen sollten. Einer der Gendarmen gab hierauf einen blinden Schuß ab, um ihn zu erschrecken. In diesem Augenblick spaltete er seinem Vater mit einer Hacke den Kopf und ließ sich dann verhaften.

Holland.

Amsterdam, 21. Nov. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit der Niederlande hat die Königin eine Proklamation erlassen, in der gesagt wird, daß das Vertrauen derer, die am 21. November 1813 die Regierung übernahmen, nicht getrübt worden sei. Die Niederlande hätten in jeder Beziehung einen hohen Aufschwung genommen. Die Proklamation gibt dem Wunsche Ausdruck, daß Friede, Freiheit und die Güte des Landes keine Unterbrechung erfahren möchten und daß auch in Zukunft die Vereinigung aller Niederländer sich auf eine feste nationale Unabhängigkeit gründe. Die Königin hofft, mit dem Volke zusammen zum Wohle des Vaterlandes zu arbeiten.

Schweden.

Stockholm, 21. Nov. In der fürstlichen Ehescheidungsache finden gegenwärtig zwischen Stockholm und Petersburg Verhandlungen statt. Ueber die Trennung der Ehe zwischen dem Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Maria Pawlowna wird noch berichtet, daß die wirtschaftliche Seite in der Regelung keine Schwierigkeiten bieten dürfte, da die Prinzessin ein außer-

ordentlich großes Vermögen besitzt. Bei ihrer Verheiratung blieb ihr Vermögen in Rußland, aber schon die bedeutenden Zinsen gestatteten dem fürstlichen Ehepaar, ein großes Haus zu führen. In der im Tiergarten bei Stockholm erbauten Villa löste eine gesellschaftliche Veranstaltung die andere ab und durch ihr ungezwungenes und lustiges Wesen machte sich die Prinzessin in der Anfangszeit sehr beliebt. Der streng auf Etikette haltende schwedische Hof fand allmählich die Lustigkeit der Prinzessin zu weitgehend. Denn es gehörte zu den Eigentümlichkeiten der Prinzessin, bei dem Mittagmahl, wenn sie besonders guter Stimmung war, den Herren Champagner über den Rücken zu gießen. König Gustav mußte aber derartigen Scherzen keinen Geschmack abzugewinnen und so stimmte er schließlich einer Ehescheidung zu. Der aus der Ehe hervorgegangene 4jährige Prinz Lennard wird in der Familie des Prinzen Karl erzogen werden. Die Blau fällt dem kleinen Prinzen zu — Inzwischen hat sich die Prinzessin Maria Pawlowna, die in Paris bei ihrem Vater weilte, über die Sache zu ihrer Umgebung geäußert und bemerkt, der wirkliche Grund der Ehescheidung besteht darin, daß sie das altmodische Stockholmer gesellschaftliche Leben zu trübe finde. Ihre Verluste, mehr Leben in die Gesellschaft zu bringen, wären an dem Widerstand, den sie gefunden habe, gescheitert.

Italien.

* Messina, 22. Nov. Der Panzerkreuzer

„San Giorgio“ ist bei der Ausfahrt aus der Straße von Messina nach Neapel an der Küste von Santa Agatha auf Grund geraten; die in der Nähe befindlichen Kriegsschiffe sind zur Hilfe herbeigerufen worden. Das Schiff gilt nicht für gefährdet.

Amerika.

* New-York, 20. Nov. Der frühere Präsident Taft warnte in einer heute hier gehaltenen Rede den Präsidenten Wilson vor dem Wagnis einer Intervention in Mexiko. Er meinte, sie würde mehr Geld und Blut kosten, als die Eroberung der Philippinen.

* Rio de Janeiro, 20. Nov. Die beiden deutschen Stewarts des Dampfers „Lutetia“, die wegen Sabotage verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 22. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 173 Läufer Schweinen und 434 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 125 Läufer Schweine und 365 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 55—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20—30 Mk. Geschäftsgang langsam.

Wirksame Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Hände

empfehlen

Adler-Drogerie August Peter.



Straßensperre.

Die Pfingststraßenstrecke von der Gilguthalle des neuen Bahnhofs bis zum alten Bahnübergang an der Pfingststraße wird wegen Vornahme von Kanalarbeiten bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Der Verkehr von der Pfingststraße nach der Karlsruher Allee, an dem Gaswerk vorbei, bleibt aufrecht erhalten.
Durlach den 22. November 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Marco Polo Tee

9 Sorten von 60 bis 150 Pfg. per 1/4 Pfund
in milden, mittelstarken, sehr kräftigen Qualitäten.
Diese renommierten Teemischungen, welche sich in allen Kreisen größter Beliebtheit erfreuen, möchte ich meinen verehrten Kunden angelegentlichst empfehlen.

Conrad Pöhler.

Krankheiten jeder Art

selbst in veralteten Fällen, behandelt mit nachweisbar besten Heilerfolgen
Adolf Rucher, Magnetopath und Masseur.

Auf vielseitigen Wunsch meiner Anhänger habe ich mich entschlossen, in
Durlach, Hauptstraße 73

nur **Mittwoch und Donnerstag**, von vorm. 9 bis nachm. 4 Uhr,
Sprechstunden abzuhalten.

Achtung!

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

Rüchen-Einrichtungen u. landwirtschaftl. Geräten

und offeriere zu äußerst billigen Preisen alle Sorten Geschirre in Aluminium, emailliert, Eisen und starkem Blech, sowie Öfen, Herde, Lampen, Laternen, alle Sorten Messer und Gabeln, Badeswannen, Jauchepumpen und Schöpfer etc.

Ebenfalls liefere ich billigt alle Sorten Jagdgerätschaften (Rucksäcke, Waffen, sowie die dazu gehörigen Munitionen)

Monatliche oder 14 tägige Teilzahlung ohne Aufschlag der Preise gestattet.

Andreas Kappler, Blechler u. Installateur, Grünwettersbach.

Spezialität!

Nur an Damen- u. Herrenkleidern!

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8

Inhaber **W. Kempf.**

Hole u. bringe kostenlos. Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?



Baumwollene und wollene

Bett-Teppiche

per Stück 4.— 5.— 8.— 12.—
Grosse Auswahl in neuesten Dessins.

Heidinger & Kuhn

Grötzingen, Manufakturwaren.

Verdingung.

Los I Erd- Maurer- und Asphaltarbeiten; Los II. Steinhauerarbeiten betr. 1 Mannschaftshaus, 1 Wirtschaftsgebäude und 1 Kammergebäude für 2 Kompanien Trainbataillon Nr. 14 in Durlach sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum Dienstag den 2. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, postfrei an das Militärbauamt Karlsruhe, Karlstr. 21, II einzusenden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Militär-Reubaubureau Durlach, Moltkestr. 8 auf und können, soweit Vorrat reicht, gegen postfreie Einsendung von Los I M 3.—, Los II M 1.— (keine Briefmarken) vom Militärbauamt Karlsruhe bezogen werden. Zuschlagsfrist vier Wochen. Fertigstellungsfrist der Arbeiten April 1914.

Militär-Bauamt Karlsruhe.

Durlach.

Grundstücks-Verkauf.

Montag den 24. November, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7, bringt der Unterzeichnete im Auftrag der Gabriel Krebs, Landwirts Erben, nachstehende Grundstücke auf Gemarkung Durlach zum öffentlichen Ausgebot:

1. Lagerbuch Nr. 5614 Gewann: In der unteren Luß. 10,06 a Ackerland, eß. Zwickel Heinrich, Kaufmanns Eheleute, Karlsruhe, als Dexler Johann, Käufer hier.
2. Lagerbuch Nr. 5690 Gewann: Im unteren Rennich. 5,05 a Ackerland, eß. Ritter Ludwig Karl, Zimmermanns Eheleute, als Kaiser Adolf, Schlossers Ehefrau, geb. Weiler hier. Durlach, 17. Nov 1913. August Geyer, Baierentat.



Herr Leutnant a. D. H. L. erzielte in 4 Monaten 12 Tagen Klücker Eier von diesjährigen Tieren. Die Fütterung geschah ausschließlich mit Muskator. Fabrikniederlage bei:

Aug. Peter, Adlerdrog., Durlach.

Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 2. Dezember
Nur 1 M. das Los, 11 Stück 10.—
4578 Gewinne **Mk. 100 000**
im Gesamtwert
hierbei 78 Pferde-**Mk. 70 000**
Haupttreffer zu:
je 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000
2000 usw., sämtlich mit 70 resp. 90%
rückzahlbar mit **Bargeld** sofort.
sowie alle sonst genehmigten Lose bei

Carl Götz

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

2 Arbeiter finden Kost und Wohnung

Auerstr. 11, 2. St. I.

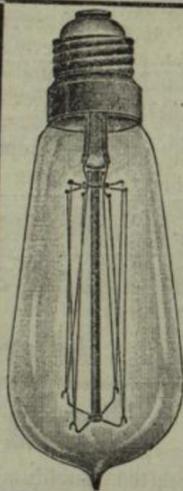
Verhalten bei Gasausströmungen.

Wenn bei auftretendem Gasgeruch dessen Ursache nicht sofort festgestellt und beseitigt werden kann, benachrichtige man alsbald das Stadt-Gaswerk und zwar direkt durch Telephon Nr. 13 oder durch die Polizeiwache im Rathaus. Ein Raum, in welchem es nach Gas riecht, darf nicht mit brennendem Licht betreten werden, auch wenn in dem betr. Haus kein Gas eingerichtet ist. Solche Räume dürfen auch nicht zu längerem Aufenthalt von Personen, insbesondere nicht zum Schlafen benützt werden. Macht sich Gasgeruch bemerkbar, so ist durch Öffnen von Fenstern und Türen für ausreichende Lüftung zu sorgen.

Bei Abnahme von Beleuchtungskörpern ist darauf zu achten, daß die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte eiserne Verschlußklappen verschlossen werden. Das Verschließen mit Holz- oder Papierstopfen ist gefährlich und verboten.

Durlach den 20. November 1913

Stadt-Gaswerk.



Bischoff & Kensel
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.

Vertreter:

Gustav Steeger, Durlach

Hauptstraße 62 — Telephon 232

Ausführung elektrischer Licht- und Motoranlagen im Anschluß an das städtische Leitungsnetz.

Zur Holzaufbereitung

empfehle in großer Auswahl billigt

Ia. Stahlärte, Beile, Scheiden, Mörschel, Pfahlhappen, Dramsägen, Faustsägen, Wellendraht etc.
H. Leukler, Lammstraße 23.

Prima saure Mostäpfel

sowie

Koch-, Bad- und Tafeläpfel

per Pfd. 10 Pfg. sind zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Samstag und Sonntag empfiehlt

Rehbraten, Hasenbraten

mit Kartoffelstöße

mit Spätzle

Gansbraten, Reh- u. Hasenragout
Ed. Bräuer zum Bahnhof.

Obstbäume!

Ein Waggon Obstbäume sind eingetroffen in allen Formen in schönster Qualität und werden abgegeben, so lange Vorrat reicht, bei

Ludwig Kramb, Durlach

Lammstrasse 6.

Größingerstraße 79 ist eine schöne, neuhergerichtete Wohnung in freistehendem Hause, Gärtnerei, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, sofort oder später zu vermieten, auch können 1 oder 2 Mansardenzimmer und Garten dazu gegeben werden. Näheres **Zurbergstr. 4.**

Fünf-Zimmer-Wohnung.

Amalienstraße 3 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör im 3. event. auch im 2. Stock sofort zu vermieten. Näheres

Spitalstraße 20 II.

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche,
Karlsruher Allee 9, 4. Stock,
1 großes Zimmer und
Küche sofort zu vermieten.
Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Aue Lindentstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder bei **Wilh. Berggöhl, Zimmerstr.**

Bäckerei mit Wohnung

und Speisereisladen sofort oder per 1. Januar 1914 zu vermieten oder auch Laden mit Wohnung allein. Näheres bei

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Wegen Wegzugs ist eine **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zugehör sofort oder später zu vermieten **Sophienstraße 3, 4. St.**

Zu vermieten auf sofort eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei

Joh. Richter, Gipsermstr.,
Weinarterstraße 1, 2. Stock.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansard und Zugehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13 II**

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtschaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23 im Laden**

In meiner Villa Schffelstr. 15 ist der 2. und 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Gustav Petry,**
Scheffelstraße 17, parterre.

Auerstraße 11 habe ich eine 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.

Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.

2-Zimmerwohnung, parterre, mit Zugehör auf 1. April zu vermieten bei

H. Kiefer, Gröningerstraße 1.

2 Zweizimmerwohnungen mit Küche, Keller und Speicher sofort zu angemessenen Preisen zu vermieten.

Carl Leukler, Lammstr. 2.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Näheres

Gerberstr. 3, 3. St. I.

Schön möbl. Zimmer

mit separatem Eingang sogleich zu vermieten **Gerberstr. 3 III r.**

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten

Palmaienstraße 4, 2. St.



Kluge Hausfrauen

verwenden statt Bohnenkaffee stillschweig. **Quieta-Kaffee-Ersatz**. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet weder dem Herz noch den Nerven u. raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Quietapräparate

Die Quietawerke Bad Dürkheim verarbeiten nur wirkliche Nährstoffe

Empfindliche Kinder

die gar nichts nehmen wollen, trinken gern **Quieta-Krafttrunk** (Nährsalzbananenkakao), äußerst wohl-schmeckend, dem empfindlichsten Magen bekömmlich. Von Tausenden täglich gebraucht und gelobt. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. In Dosen zu Mk. 1.— und Mk. 2.— in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.



gesund u. schön!

Quieta-Präparate sind in Durlach erhältlich: In der **Löwen-Apotheke**, in den Drogerien: **Aug. Peter**, Adler-Drog., **Paul Vogel**, Central-Drog., in den Kolonialwarenhandlungen: **Aug. Goldschmidt**, **Oskar Gorenflo**, **Seeger**.

Aue.

Zwangs-Versteigerung.
Montag den 24. November 1913, vormittags 11 Uhr, werde ich in Aue, Zusammenkunft beim Rathhaus, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 ausführbare hydraulische Obst-pressen mit Zubehör, 1 Fahr-wagen, 1 Dezimalwaage, 1 Hand-pressen, 2 Hobelbänke, 1 Wegger-wagen, 1 Fahrrad, 6 Arbeiter-betten, 1 Spiegelischrank, 2 Sofa, 1 Vertiko, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 700 Ci-garren, 2000 Cigaretten, 126 Liter alter Weizen, 30 Liter Malaga, 20 Liter Zwetschgen-wasser.

Durlach, 20. Nov 1913.
Caier,
Gerichtsvollzieher
Rosig weiße, samtweiche Haut erzeugt durch **Rosen- u. Lilien-milch** ist die beste Empfehlungskarte. Beieitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen. à Glas Mk. 1,50. Zu haben in der Adler-drogerie **August Peter**, Hauptstraße 16.

Baumgitter
Drahtgeflechte
Drahtgewebe, Siebe
Zugabstreifer
kompl. Einfriedigungen
mit Türen und Toren
liefert billigst
W. Vögtle
Sieb- und Drahtwarenfabrik
Grözingen, Mittelstr. 9.
Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager in

Oefen u. Herden
nebst Zubehör, sowie sämtliche
Rüchen- u. Haushaltungsartikel
in empfehlende Erinnerung

Einfriedigung,
ca. 40 m Drahtgeflecht mit eisernen Pfosten, 1 Einfahrtstür und 1 Eingangstür, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Broden-Rübenmühle,
wenig gebraucht, zu verkaufen bei **Wilh. Waibel**, Hohenwetterbach.
Ein 2 1/2 Jahre altes **Pferd** (Fuchsfute), gut eingefahren, ist billig zu verkaufen bei **Gustav Mihanua** Berakausen.

Gänselebern
läuft fortwährend an **Frau Schaber**, Kelterstr. 25.

In der
Nähe der zukünftigen neuen Kaserne
ist ein sehr gut rentierendes
Wohn- u. Geschäftshaus
unter den günstigsten Bedingungen
zu verkaufen.
Näheres bei der Expedition dieses Blattes

Mülhauser Reste

Grösstes Lager am Platze

Cheviote in allen Farben	Gardinen breit u. schmal
Tennisflanelle	Vitrage für Stores
Samtreste in allen Farben	Hemdentuche
Velvetsamt français	Pique
Unterrockflanelle	Croise Barchende
Sportflanelle	Damast abgepaßt f. 1 u. 2 Bez.
Satin in allen Farben	Schürzenstoffe i a Mustern
Stickereien und Einsätze	Schürzenleinen blau
Türkische Schürzenstoffe	Ungebl. Baumwolltuch

sowie sämtliche
Futter für Schneider und Schneiderinnen
empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen
Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

Ein ca 100 qm großer heizbarer
Raum gesucht.
Offerten unter Nr. 361 an die Expedition dieses Blattes

Der General-Vertrieb
eines in jedem Haushalte unentbehrlichen Artikels ist für den bi-sigen Bink zu vergeben. Der Artikel bietet infolge Ab-satzfähigkeit dauernde Existenz. Zur Lagerhaltung sind 2-300 Mark erforderlich. Offerten unter F. 1379 an **Haasenstein & Vogler A G, Mannheim.**

Achten Sie
auf die
Eos-Plakate
Eos-Glühkörper
empfehlen sich von selbst.
Alleinverkauf:
Gustav Wasserkampf, Hauptstr. 32.

Ein Saufkoffen
ist billig zu verkaufen
Pfinzstraße 41.
Möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten
Herrenstr. 8, 2. Et.

Nachruf.
Unserm verstorbenen Freund
Heinrich Geiter
Naturheilkundiger.

Schon wieder tönt die Totenglocke;
Unlängst, oft ohne Unterschied,
Bald reich, bald arm, dort hoch, da nieder,
Der Tod auf Rang und Stand nicht sieht.
Denn ob groß wir an Ehren,
Ob arm oder reich,
Nach dem Tod sind wir ja alle gleich.
Manch Kräutlein am Wege hast Du benützt
Und Deiner Mitmenschen Gesundheit
beschützt;
Ob auf eigenen Füßen, oder von andern
gestützt,
Dein Vorbeer sei — daß du der
Menschheit genützt.
Drum „ruhe aus“ in kühler Erde,
Wohin auch wir Dir folgen werden.
Gewidmet von einigen Mitgliedern
des ehemaligen Samariter-Vereins
Durlach.
A. D. F. S. A. G.

Achtung!
Kinderwagen, Sportwagen, Puppen-möbel, Veranda, Gartenmöbel werden **fein lackiert u. gestrichen** bei **Fr Lutz, Bäderstr. 5.**

Puppen-
Ferrücken werden unter
Garantie der dazugegebenen
Haare angefertigt.
Lager in fertigen Puppen.
Reparaturen zu billigen
Preisen bei
Friseur Brückel
Hauptstraße 77.

Husten-Bonbons
größte Auswahl, eigenes Fabrikat,
stets frisch.
Conditorei A. Herrmann.

Hagenbutterferne
in neuer Sorte empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Tancré's Inhalator
und Ersatzteile zu Original Preisen,
ferner **Hentschel's Inhalator**
und **Refort-Inhalator** empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie,
Durlach, Hauptstr. 4.

Friedensstabelle.
Buß- und Betttag.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pr. C. Kopp.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt. Pr. C. Kopp.
Montag 8 1/4 " Singübung.
Dienstag 8 1/4 " Missionsarbeitsverein.
Donnerstag 8 1/4 " Gebetsversammlung.
Samstag 8 1/4 " Junglingsverein.
Jimmannelskapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 1/2 " Predigt. Pr. C. Kopp.
Von Montag, 24. bis Freitag, 28. Nov.,
je 8 1/4 Uhr: Evangelisationsversammlung.

Vorausichtige Witterung am 23. Nov.
Wohlfühlend bewölkt, meist trocken, ziem-lich mild.

und
r:
elle
rs
ner
irfer
r Hirsch-
r Sprudel
n
Füllung
-Drogerie
r. 2.
er zu
ub, 15 a
ub, 8 a
Hirsch-
en
wann in
Nr. 896,
ote sind
eidert,
I
ulin
n)
s S
eter.
ierie ö
ten
Et.
Friedrich
g. M
178
E
f
n

Beinkranke

weiche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Hämorrhoiden leiden, behandelt schmerzlos, ohne Bettruhe
Frau Buck, Durlach, Moltkestr. 5 II.
 Sprechst. 9-11, 3 5, Sonnt. 9-11

Zu Weihnachtsgeschenken Bilderschmuck

nach jedem Bilde garantiert ähnlich, wie **Broschen, Anhänger, Nadeln** usw. in Gold, Silber, Double in feinsten Ausführung bei billigster Berechnung.

Gg. Müller, Uhrmacher,
 Durlach, Hauptstraße 76 a.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)
 Zu haben in den Apotheken.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste
Volkstrunk
 überall eingeführt.
 Einfachste Bereitung.
 Paket für 100 Pfr.
 nur Mk. 4.—
 Bessere Sorte 5.—

Patentamt.
 Geschützte Marke.
 franko Nachnahme
 mit Anweisung.
 Zucker auf Wunsch zum billigsten
 Preise.

Zell-Harmersbacher Haus-
 trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)
 Durlach: Gustav Müller, Moltkestraße 6.

Broncen zum Selbstbroncieren

in allen Metallfarben empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel
 Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an
 empfiehlt
Conditorei A. Herrmann.

Odeon-Haus

G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.
 Kaiserstr. 187.
 Telefon 831.
 Beste u. billigste u. realste
 Bezugs-Quelle
 v. Musikinstru-
 ment. all. Art.
 Sprechmaschinen
 Schallplatten.

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen
 modernisiert u. gefertigt.
R. Neumayer, Putzfabrik,
 Amalienstraße 20

Reste für Kleider :: Blusen, Schürzen

sehr billig
Amalienstraße 25, part.

Darlehen und Hypotheken

ohne Vorbehalt, reell und diskret
Oskar Hartnagel,
 Karlsruhe, Doulglasstraße 4.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme an dem schweren Verluste unserer
 viel zu früh von uns geschiedenen, in Gott
 ruhenden lieben Gattin und Mutter

Luise Löffel

geb. Bull

und allen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten, sprechen
 wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für
 die überaus zahlreiche Blumenpende, sowie für die trost-
 reichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard.

Durlach den 22. November 1913.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Löffel, Schreinermeister.
Sulchen Löffel.

Durlach :: Festhalle.

Sonntag den 23. November 1913:

Grosses Extra-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Rgts. Markgraf
Ludwig Wilhelm (S. Bad.) Nr. 111 unter persönlicher Leitung des
 Obermusikmeisters **Max Langer**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 40 Pfg. (incl. Programm) an der Kasse.
 Im Vorverkauf bei Herrn August Schindel und den Frei-
 feurer Brüder und Värmann 30 Pfg.

Photogr. Atelier u. Vergröss.-Anstalt

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Preise: 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—
 1 „ Prinzess matt „ 7.—
 1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.
 Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

Billiges Möbel-Angebot!

- Schlafzimmer** Nussbaum mit Intarsien, bestehend aus 2 St. Weißzeug-
 schrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Toilette,
 2 Nachttischen, zusammen **Mk. 180.—**
- Schlafzimmer** Eichen mit Intarsien, bestehend aus großem 2 St. Spiegel-
 schrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit
 Toilette, 2 Nachtschränken, zusammen **Mk. 200.—**
- Schlafzimmer** in Eichen, gewischt, mit Intarsien, bestehend aus 2 St. Spiegel-
 schrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit
 Toilette, 2 Nachttischen, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, zus. **Mk. 370.—**
- Schlafzimmer** in Nussbaum, poliert, mit Intarsien, bestehend aus 2 St. Spiegel-
 schrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Toilette,
 2 Nachttischen, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, zusammen **Mk. 380.—**
- Schlafzimmer** in Eichen, gewischt, mit teiligem Spiegelschrank, 2 Bett-
 stellen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen,
 2 Stühlen, 1 Handtuchständer **von Mk. 450.— an**
- Schlafzimmer** in Kirschbaum, poliert, bestehend aus teiligem Spiegel-
 schrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Toilette,
 2 Nachttischen, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer **von Mk. 500.— an**

Hch. Kiefer, Schreinerei u. Möbellager

Grienerstraße 1

Jede junge Mutter



und jede Mutter, die einem treudigen Ereignis
 entgegensteht, sollte im eigenen Interesse und
 zum Wohl ihres Kindes die kleine Broschüre
Merkbuch für die junge Mutter
 ein Ratgeber für die Wöchnerinnen- und
 Säuglingspflege besitzen. Es wird kostenlos
 verabfolgt oder auf schriftlichen Verlangen
 durch die Post zugesandt von der Spezialhand-
 lung für Wöchnerinnen- und Säuglingsbedarf

Central-Drogerie Paul Vogel
 Telephon 169. Hauptstraße 74.

Georg Oehler Hofkonditor.

Fabrikation
 feiner Bonbons und
 Schokolade-Desserts.
Tee, Kaffee-Salons.

Vornehmes Haus.
 Aufmerksame Bedienung.

Karlsruhe

Herrenstr. 18
 in nächster Nähe der Kaiserstr.
 und des Großh. Hoftheaters.
 Gegr. 1857. Tel. 1652.

Bestens bewährt

bei allen Magenbeschwerden und Ver-
 dauungsstörungen hat sich mein dem
 Deutschen Arzneibuch entsprechend aus
 feinsten Materialien hergestellter

Pepsin-Wein.

In Flaschen à M. 1.—, 1.80 und 3.50
 empfiehlt bestens die
Central-Drogerie Paul Vogel
 Telephon 169 Hauptstraße 74.

Rieser Süßbäcklinge

per Stück
 8 und 10 Pfg.
 täglich frische
 Sendung

Lager und Filialen.

haus-Verkauf.

Umstandes halber ist
 ein größeres Anwesen
 für Fuhrunternehmer, Landwirte,
 oder sonstigen Geschäftsmann pas-
 send, da Räumlichkeiten, Werkstätte
 und genügend Platz vorhanden ist,
 in der Mitte der Stadt, gut ren-
 tierend, aus freier Hand zu ver-
 kaufen **Eigenschaften** können
 ebenfalls abgegeben werden. Nähe-
 res durch die Exp. ds. Bl.

Garten, 4 Ar im Bruch,
 zu verkaufen oder
 zu verpachten. Näheres
Mittelstraße 14.

Garten zu verpachten:
 5 Ar 54 Quadratmeter in der Nähe
 der Stadt. Näheres
Mittelstraße 2.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, fleiß. Dienst-
 mädchen kann sofort eintreten
Auerstraße 52.

Gewissenhafter junger Mann ge-
 sucht von mitteldeutscher großer
Nähmaschinen-Fabrik
 möglichst branchenkundig, zum 1./1.
 14 oder später für

Einkauf, Lagerbuchhaltung u.
 Offerten mit Zeugnissen, Lebens-
 lauf, Gehaltsanpr., ev. Bild unt.
L. T. 1234 befördert **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Spitalstraße 2.

Hierzu Nr. 70 des Amtlichen Verkündi-
 gungsblattes für den Bezirk Durlach.